

**Pfarramt**

Pfarrer Bernd Dechant  
Geschäftsführender Pfarrer  
Margeritenweg 1a  
Tel.: 03378 878202

**Sprechzeiten**

Donnerstag 18 – 19 Uhr  
oder nach Vereinbarung

Pfarrer Bernd Schewe  
Waldstraße 53  
Tel.: 03378 803700

**Sprechzeiten**

Dienstag 18 – 19 Uhr  
oder nach Vereinbarung

**Gemeindebüro**

Margeritenweg 1a  
Gerlinde Fickel  
Tel.: + Fax: 03378 512817

**Bürozeiten**

Dienstag	16 – 19 Uhr
Mittwoch	9 – 11 Uhr
Donnerstag	9 – 11 Uhr
Freitag	9 – 11 Uhr

**Kantorin**

Kathrin Hallmann  
Margeritenweg 1a  
03378 878202

**Gemeindekirchenrat**

Birgit Bertram  
Helmut Karsten (Vorsitzender)  
Rolf Liebold  
Barbara Maerten  
Gitta Mempel  
Kirsten Retzlaff  
Edgar Ruden  
Ralf Schmidt  
Helga Wunderlich

**Gemeinderäume**

Gemeindehaus St. Michael  
Margeritenweg 1a

Gemeindehaus Schalom  
Potsdamer Str. 184

**Bankverbindung**

Mittelbrandenburgische  
Sparkasse  
Konto 364 602 0244  
BLZ 160 50 000

*Impressum*  
Herausgegeben im Auftrag und  
in der Verantwortung der  
Gemeindekirchenräte der  
Kirchengemeinden Kerzendorf  
und St. Michael, Ludwigsfelde.  
Redaktion: Bernd Dechant,  
Rolf Liebold, Gitta Mempel,  
Hans-Christoph Rieth  
Fotos: Privat  
Vi.S.d.P. Bernd Dechant

**Evangelische Kirchengemeinden  
St. Michael Ludwigsfelde  
und Kerzendorf**

# GEMEINDEBRIEF

## August/September 2008



### „DENN IHR WERDET LACHEN“

Lachen ist gesund, sagen die Leute. Und jeder, der schon mal aus vollem Halse und aus vollen Herzen gelacht hat, sogar Tränen gelacht hat, weiß: es stimmt! Lachen erleichtert und befreit, es schüttelt die Alltagsorgen ab, es befreit von Stress und Hektik, es lässt sogar Leiden für einige Zeit vergessen. Manch einer wollte sich schon totlachen: Er ist dann aber, Gott sei Dank, am Leben geblieben. Wie halten wir als Christen es mit dem Lachen, mit dem Humor und der Leichtigkeit des Seins? Darf in der Kirche, im Gottesdienst gelacht werden? Passt ein offenes, lautes Lachen zu Glauben und Kirche? Ich glaube das passt sehr gut, denn es gibt eine Menge von Textstellen und Zeugen, dass wir Christen durchaus etwas zu lachen haben. Jesus verspricht uns, dass wir im Himmel lachen werden (Lukas 6,21)

Martin Luther z.B. sagte: „Gott hat keinen Gefallen an der Traurigkeit, er will, dass wir in ihm fröhlich sind. Darum hat er ja auch seinen Sohn nicht gesandt, dass er uns betrübe, sondern fröhlich mache.“

Der Apostel Paulus gibt im 1. Thessalonicher 5,16 folgenden Rat: „Seid allezeit fröhlich und dankbar in allen Dingen.“

Im AT geht Abraham auf die Knie und lacht. Die Art seines Lachens ist interessant: Er wechselt ja nicht zur Spaßgesellschaft. Seine demütige Haltung lässt darauf schließen, dass er nicht daran denkt, dass Gott sich einen Spaß mit ihm erlaubt. Er kann die Verheißung einfach nicht fassen: „In meinem Alter noch ein Kind? Das geht weit über das hinaus, was ich begreifen kann.“ „Wer in seinem Leben plötzlich etwas ungeahnt und zugleich unvorstellbar Schönes erlebt hat, der wird eine ähnliche Reaktion kennen: „Wahnsinn! Nicht zu fassen!“ Sara, Abrahams Frau, hat gelacht. (Gen.21,6) Und im Prediger—Buch heißt es im berühmten Kapitel 3, (Alles hat seine Zeit ...) im Vers 4: „Weinen hat seine Zeit, Lachen hat seine Zeit“. Schon im frühen Mittelalter war der Brauch des Osterlachens, des „risus paschalis“, fester Bestandteil des österlichen Brauchtums. Dabei meint „risus“ nicht nur ein freundliches Lächeln, sondern durchaus ein herzhaftes Lachen, welches die Osterfreude symbolisierte und auch die Überlegenheit des Lebens über den Tod. Wer lacht, spürt Lebenslust. Lachen lockert die Muskeln und erzeugt einen Moment ganzheitlicher Glaubenserfahrung. Immerhin betrifft die Erlösung durch Christus den ganzen Menschen, Leib und Seele. Karl Barth forderte: „Ein Christ treibt dann

### Tagesfahrt nach Burg und Magdeburg am 16.

#### Juli 2008

Bei schönem Wetter trafen wir uns um 7.30 Uhr an der Bushaltestelle am Rathaus zur geplanten Abfahrt nach Magdeburg. Pünktlich traf der Bus mit den Kerzendorfer Mitreisenden der Firma „Reisen mit Herz“ aus Potsdam ein. An weiteren Haltestellen stiegen die restlichen Reisetilnehmer zu und so konnte die Fahrt planmäßig beginnen.

Um die Eintönigkeit der Fahrt etwas zu beleben, wurden Textvorlagen ausgeteilt und von Pfarrer Schewe Lieder angestimmt, die uns auf die kommenden Tagesereignisse vorbereiteten.

Pünktlich um 9 Uhr trafen wir in der Kirche St. Nicolai in Burg ein. Hier wurden wir von Herrn Pfarrer Gremes begrüßt. In sehr anschaulicher Form erläuterte er uns die Geschichte der Kirche. Besonders beeindruckend waren die Architektur und der Taufstein.

Nach diesem sehr interessanten Vortrag fuhren wir weiter zum Besuch der Kirche in Biederitz. Auch hier erläuterte uns der Pfarrer die Geschichte der Kirche. Anschließend ging es in die Gaststätte „Oberförsterei in Biederitz“, wo uns das vorbestellte Mittagessen erwartete.

Leider änderte sich das Wetter und bei beginnendem Regen erreichten wir Magdeburg, wo uns die Reise-

leiterin Frau Urbahn begrüßte. Die Stadtrundfahrt vermittelte uns viele bleibende Eindrücke vom Wiederaufbau der Stadt durch die umfangreichen Informationen von unserer Reiseleiterin. In Folge des stärker werdenden Regens wurde das Programm geändert und wir besuchten die Klosterkirche. Danach hatten wir eine sehr interessante Führung im Dom. Leider konnte das Hundertwasserhaus nicht besichtigt werden.

In Muthmanns Kaffeehaus tranken wir gemeinsam Kaffee und traten gegen 18 Uhr die Rückfahrt an. Um 20 Uhr trafen wir wieder in Ludwigsfelde ein. Ein erlebnisreicher, schöner Tag ging zu Ende. Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren.

Ingeborg und Dr. Siegfried Pfannkuchen



Frau Leonhard am Denkmal

## Beerdigungen

13.06.2008	Christiana Löbner, geb. Meißel	Ludwigsfelde
03.07.2008	Dr. Walter Wiedemann	Ludwigsfelde
24.07.2008	Irmgard Pitschel geb. Schubert	Ludwigsfelde

Bei Dir ist die Quelle des Lebens, und in Deinem Lichte sehen wir das Licht. Psalm 36,10

## Taufe

03.08.2008	Ramona Kupke geb. Hoppe	Ludwigsfelde
------------	-------------------------	--------------

## Konfirmation

29.06.2008	Jerome Manuel Kylau	Ludwigsfelde
29.06.2008	Julienne Chris Kylau	Ludwigsfelde

Ich habe dich je und je geliebt, spricht der Herr, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte. Jeremia 31,3

## Trauung

05.07.2008 Kairies, Martin und Angela geb. Porzig

Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. 1. Johannes 4,16

## Wiedereintritt

29.07.2008 Günter Kausmann Ludwigsfelde

Ihr seid das Salz der Erde. Ihr seid das Licht der Welt. Matthäus 5,13

## Neuer Gesprächskreis

Wie angekündigt startet der Gesprächskreis unter dem Titel „**Gott und die Welt**“ im September. Herr Furian, der Ehemann unserer Superintendentin, spricht unter der Überschrift: „Mehl auf Mielkes Mühlen“ über die Repressionen durch die Staatssicherheit gegenüber Andersdenkenden während der Zeit der DDR. Er hat selbst solche Erfahrungen machen müssen und sie in einem Buch beschrieben. Herzliche Einladung zum **Montag, dem 15. September um 19.30** Uhr im Gemeindehaus St. Michael.

gute Theologie, wenn er im Grunde immer fröhlich, ja mit Humor bei seiner Sache ist.“ Was ist Humor? Da gibt es sehr verschiedene Definitionen. Manche unterscheiden den Humor vom Witz. Andere verstehen ihn als eine Art Sammelbegriff, der sowohl auf verbale wie nonverbale Mittel zurückgreift um den Reflex des Lachens bzw. Lächelns auszulösen. Zum Humor gehören witzige Bemerkungen, paradoxe Wortspiele, absurde Übertreibungen, widersinnige Handlungen, komische Parodien und seltsame Ausdrucksformen der Mimik und Gestik. Morgenstern definierte den Humor so: „Humor ist die Betrachtungsweise des Endlichen vom Standpunkt des Unendlichen aus“. Damit ist aller absoluten Weltbetrachtung eine Grenze gesetzt. Man kann unsere Welt mit all ihren Erscheinungsformen aus einem gewissen Abstand heraus betrachten und aus der Distanz sieht man dann die Dinge in ihrer Gesamtheit und ihrer Bedeu-

tung klarer und besser.

Lachen ist gesund. Lachen steckt an. Lachen ist Freude am Leben. Bringen sie jemand zum Lachen, sie tun ein gutes Werk! Erhalten sie sich den Humor, er hilft bei der Bewältigung des Lebensalltages. Wenn ihnen der Humor ausgeht, können sie um ihn beten:

Schenke mir eine gute Verdauung, Herr, und auch etwas zum Verdauen!

Schenke mir Gesundheit des Leibes, mit dem nötigen Sinn dafür, ihn möglichst gut zu erhalten. Schenke mir eine Seele, der die Langweile fremd ist, die kein Murren kennt und kein Seufzen und Klagen. Und lasse nicht zu, dass ich mir allzu viel Sorgen mache um dieses sich breit machende Etwas, das sich „Ich“ nennt.

Herr, schenke mir Sinn für Humor, gib mir die Gnade, einen Scherz zu verstehen, damit ich ein wenig Glück kenne im Leben und anderen davon mitteile. Amen  
Gott befohlen

Ihr Pfarrer B. Schewe



## VERANSTALTUNGEN

### im Gemeindehaus St. Michael

Kinderchor\* Montag 15.40 Uhr  
\*Flötenunterricht für Kinderchormitglieder nach Absprache

Männerkreis Montag 15.09.2008 19.30 Uhr  
**mit Gesprächskreis „Gott und die Welt“**

Frauenhilfe Mittwoch 24.09.2008 14.00 Uhr  
Frauenkreis **Montag** 15.09.2008 19.00 Uhr  
**mit Gesprächskreis „Gott und die Welt“**

Christenlehre Mittwoch 15.45 Uhr  
Kl. 4-6

Singkreis „accompagnato“ Freitag, 15.08.2008 15.00 Uhr  
Freitag, 12.09.2008 15.00 Uhr

Junge Gemeinde Freitag 18.00 Uhr  
Blockflöte Plus Freitag 18.30 Uhr  
Bibelstunde Freitag 19.30 Uhr

### im Gemeindehaus „Schalom“

Eltern-Kind-Kreis Mittwoch 16.00 Uhr  
mit Spatzenmusik

Kirchenmäuse Donnerstag 15.00 Uhr  
Jugendchor Donnerstag 18.30 Uhr  
Kirchenchor Donnerstag 19.30 Uhr

Gruppenstunde Freitag 19.30 Uhr  
für Suchtgefährdete (Blaues Kreuz)

Konfirmanden: KU-Projekt 05.09.2008 17.00 Uhr  
27.09.2008 10.00 Uhr

**Alle Kindergruppen haben noch Sommerpause bis zum Gemeindefest am 14. September !**

## NEUIGKEITEN

### Fusionsgottesdienst

Die Kirchenkreisfusion der Kirchenkreise Zossen und Niederer Fläming wird nicht mit einem zentralen Festakt vollzogen. Die Kirchengemeinden des neuen Kirchenkreises Zossen/Fläming sind aber aufgefordert, an einem Sonntag einen Gedenkgottesdienst zu feiern, zu dem die Liturgie von einem Vorbereitungskreis stammt und die Predigt von Frau Generalsuperintendentin Asmus beigesteuert wird.

In St. Michael findet dieser Gottesdienst aus Anlass der Kirchenkreisfusion am 15. Sonntag nach Trinitatis, dem 31. August um 10 Uhr statt. Dazu wird sehr herzlich eingeladen.

### Neue Bankauflagen für die Kirche

Der Gemeindegemeinderat erwägt die Anschaffung von einheitlichen Bankauflagen für die Kirche St. Michael. Es liegen entsprechende Kostenvoranschläge vor. Die Kosten würden sich auf ca. 3000 Euro belaufen. Die Frauenhilfe hat zugesagt, bei der Finanzierung zu helfen. Es fehlen aber trotzdem noch Mittel, dieses Vorhaben umzusetzen. Wer sich mit einer großen oder kleinen Spende beteiligen kann, ist herzlich gebeten, sich bei den Pfarrern oder im Kirchenbüro zu melden.

### Dank für Hilfe

In seiner Sitzung am 25.06.08 hat der Gemeindegemeinderat beschlossen, aus Mitteln des Hilfsfonds die Arbeit von Frau Krafft in Äthiopien zu unterstützen. Frau Krafft schreibt:

Liebe Kirchengemeinde Sankt Michael in Ludwigsfelde!

Ganz herzlich möchte ich mich bei Ihnen im Namen von **HilfsWaise e.V.** und vor allem im Namen unserer Kinder in Äthiopien für Ihre am 28.07.08 eingegangene Spende in Höhe von **100,- Euro** bedanken. Neben unserem dringlichen Anliegen, Paten zu finden, sammeln wir in diesem Jahr Spenden, um für die Kinder dringend notwendige sanitäre Einrichtungen zu schaffen.

Außerdem finanzieren wir aus unserm Spendentopf jetzt auch den Unterhalt für Kinder, für die sich noch kein Pate gefunden hat.

**Vielen Dank**, dass Sie uns dabei helfen !

Herzlich grüßt Sie  
Ihre Erdmüte Krafft

## VERMISCHTES

### Erntedankfest

Auch wenn es bis zum Oktober noch etwas Zeit ist, soll das Erntedankfest schon in den Blick kommen.

Am Sonntag, dem 5. Oktober um 10 Uhr werden wir es gemeinsam in St. Michael feiern. Und natürlich benötigen wir dafür Erntegaben. Wer also etwas beisteuern kann zur Ausgestaltung des Altars, ist herzlich gebeten, seine Gaben im Gemeindebüro abzugeben.



## GOTTESDIENSTE

### in St. Michael

11. So.n. Trinitatis	03.08.	Predigtgottesdienst mit AM und KG	10 Uhr
12. So.n. Trinitatis	10.08.	Predigtgottesdienst	10 Uhr
13. So.n. Trinitatis	17.08.	Predigtgottesdienst mit Taufe	10 Uhr
14. So.n. Trinitatis	24.08.	Predigtgottesdienst	10 Uhr
15. So.n. Trinitatis	31.08.	Fusionsgottesdienst mit AM	10 Uhr
16. So.n. Trinitatis	07.09.	Predigtgottesdienst mit AM und KG	10 Uhr
17. So.n. Trinitatis	14.09.	Familiengottesdienst und Gemeindefest	10 Uhr
18. So.n. Trinitatis	21.09.	Predigtgottesdienst	10 Uhr
19. So.n. Trinitatis	28.09.	Predigtgottesdienst mit AM	10 Uhr
Erntedanktag	05.10.	Festgottesdienst mit AM und KG	10 Uhr

### im Gemeindehaus „Schalom“

jeden Samstag um 16.45 Uhr mit Kinderstunde.

Am jeweils letzten Samstag im Monat mit Abendmahl.

### in Kerzendorf

11. So.n. Trinitatis	03.08.	Predigtgottesdienst	10 Uhr
16. So.n. Trinitatis	07.09.	Predigtgottesdienst	10 Uhr
Erntedanktag	05.10.	Festgottesdienst mit AM	10 Uhr

### Gemeindenachmittag in Kerzendorf

Donnerstag, 25.09. 14.00 Uhr Winterkirche

### Kirchgeldkassierung in Kerzendorf

Am 05.10.08 kann das Kirchgeld bei Frau Fickel entrichtet werden.

AM = Abendmahl

KG = Kindergottesdienst

## RÜCKSCHAU

Wenn ein Kinderchor predigt... dann hört sich das fröhlich und schwungvoll und auf jeden Fall sehr musikalisch an. So war es auch am 6. Juli in der evangelischen Kirche St. Michael, wo der Familiengottesdienst mit anschließendem Brunch gleich zu einem kleinen Gemeindefest ausgeweitet wurde.

Die dreizehn Kinder hatten unter der musikalischen Leitung von Kantorin Kathrin Hallmann die biblische Geschichte vom Zöllner Zachäus einstudiert und brachten sie an diesem Sonntag zum zweiten Mal zu Gehör (schon einige Tage zuvor hatten Schüler der 1. Grundschule die Kirche gefüllt um das kleine Musical, an dem auch einige ihrer Mitschüler beteiligt waren, zu erleben). Und ein Erlebnis war sie wirklich, diese musikalische Predigt, die von den Kindern mit Begeisterung vorgelesen wurde und von ihren Eltern, Großeltern und vielen anderen Gästen ebenso begeistert aufgenommen wurde. Angefangen vom natürlich gestalteten Bühnenbild mit Palmen und Maulbeerbaum zum Draufklettern (gestaltet in erster Linie von Gitta Mempel und Bernd Dechant) über den äußerst lebendigen Packesel unter dem zwei Kinder steckten, bis hin zum „musikalischen Vorhang“ zwischen den einzelnen Szenen, den die Zuhörer selbst gestalten durften.

Erzählt wurde die Geschichte vom Zöllner Zachäus in Jerichow, der sehr klein, sehr reich, aber auch sehr böse ist. Er erhöht von Tag zu Tag den Wegezoll wodurch er immer reicher, die Händler jedoch immer ärmer werden. Glücklicherweise wird er durch sein Tun nicht, denn niemand kann ihn so richtig leiden. Als Jesus in die Stadt kommt, ist gerade Zachäus sein Ziel, der auf einen Baum geklettert und im Laub versteckt, den Mann sehen will, von dem die Leute so viel reden. In der Geschichte erfährt der Zöllner an diesem Tag, dass er sein Glück findet, wenn er auf seinen großen materiellen Reichtum verzichtet, mit den Armen teilt und seine Mitmenschen fair behandelt. So ist er am Ende der musikalischen „Predigt“ auch nicht mehr einsam.

Einsam musste sich an diesem Tag auch niemand fühlen, denn nach dem Familiengottesdienst wurde zu einem großen Brunchbuffet vor der Kirche eingeladen zu dem viele Gemeindemitglieder etwas beigetragen hatten. Gemeinsam wurde gegessen und getrunken und Jung und Alt konnten sich bei schönstem Sonnenschein über das Gehörte und über Neuigkeiten aus der Gemeinde austauschen.

Maren Ruden

## GEMEINSAM FEIERN

### „Unser Leben sei ein Fest“ – Gemeindefest am Sonntag, dem 14. September

Am Sonntag, dem 14. September feiern wir Gemeindefest. Alt und jung, groß und klein sind herzlich eingeladen.

Das Fest beginnt um 10 Uhr mit einem **Familiengottesdienst** in der Kirche St. Michael. In diesem Gottesdienst steht die Geschichte der Hochzeit zu Kana im Mittelpunkt. Die Schulanfänger bekommen einen besonderen Segen zum Beginn ihrer Schulzeit zugesprochen.

Anschließend wollen wir zusammen eine Festsuppe essen und wie bei einer richtigen Hochzeitsfeier gemeinsam spielen und singen. Beiträge sind herzlich willkommen!

Um 14 Uhr wird in der Kirche das **Musical „Petrus“** von den Kindern, die in den Schulferien mit zur Kindersingwoche waren, aufgeführt. In diesem Musical erzählen die Jünger von Jesus wie er ihr ganzes Leben auf den Kopf gestellt hatte.

Das Fest klingt mit einem Kaffeetrinken, für das wir um Kuchenspenden bitten, aus.

Wer einen Kuchen spenden kann, melde sich bitte bis zum 7. September im Kirchenbüro oder im Pfarrhaus. Das ist für unsere Planung sehr wichtig. Danke.

Kathrin Hallmann



Der Kinderchor am Maulbeerfeigenbaum